

Bern, 12. Juli 2011

Medienmitteilung

Gerechte Familienbesteuerung: Fortschritt statt Rückschritt

Ja zur Individualbesteuerung, Ja zur Wahlfreiheit

Nicht mehr oben ohne! Mit diesem Slogan starteten die *FDP.Die Liberalen Frauen* letzte Woche den Wahlkampf und setzen sich für mehr Frauen in der Top-Liga von Wirtschaft, Politik und Wissenschaft ein. Frauen und Männer sollen frei wählen können, wie sie ihr Leben gestalten wollen, deshalb ist es zentral, Rahmenbedingungen für Wahlfreiheit zu schaffen. Die Familienpolitik der SVP aber widerspricht jeglicher liberaler Haltung. Mit ihrer Familieninitiative, propagiert sie ihr traditionelles Familienbild „Frauen an den Herd“. Mit der Initiative will die SVP erreichen, dass trotz fehlendem Zweitverdienst der festgelegte steuerliche Abzug von CHF 10'000 möglich ist. Obwohl kein zusätzliches steuerliches Einkommen generiert wird, sollen Familien mit einem Steuergeschenk belohnt werden.

Wir wehren uns gegen diese Botschaft und machen uns für die Individualbesteuerung stark. Alle Schweizerinnen und Schweizer sollen unabhängig von ihrem Lebensmodell gleich behandelt werden. Die FDP steht für Freiheit und respektiert wie der Mensch sein Leben gestalten will – **aus Liebe zur Schweiz.**

Wir fordern:

- Individualbesteuerung
 - Steuerlicher Abzug der Betreuungskosten von 24'000 Fr. jährlich
 - Familien mit Kindern, in denen beide Elternteile arbeitstätig sind, sollen steuerlich entlastet werden.
-

Kontakte:

Carmen Walker Späh, Präsidentin FDP.Die Liberalen Frauen, 079 575 67 66
Christine Winkler, Mitglied der Geschäftsleitung der FDP.Die Liberalen Frauen, 078 759 78 80